FDP Stadtverband Heinsberg, Girmen 29,
52525 Heinsberg

Heinsberg, 24. Juli 2011

Stellungnahme zu Ihrem Bericht „Kann sich Heinsberg drei Bäder leisten?“ vom Mittwoch, den 20.07.2011

Es ist schon verwunderlich zu hören, dass die Zahlen nicht neu sind und bis dato anscheinend nicht viel unternommen wurde.

Die FDP Heinsberg fordert bereits seit Jahren ein Bäderkonzept und eine geregelte Lösung bzgl. dieser Angelegenheit. Die FDP Heinsberg hat sich schon damals gegen die jährlich wechselnden Öffnungszeiten der Freizeitbäder in Kirchhoven und Oberbruch ausgesprochen. Eine Diskussion mit den Bürgern über das Thema „Bäderkonzept“ fand jedoch von Seiten der CDU-Fraktion nicht statt. Deutlich ist und scheint jetzt auch jedem zu werden, dass die Stadt Heinsberg sich drei Bäder auf lange Sicht nicht leisten kann. Dies war jedoch anscheinend auch einer CDU bereits seit langer Zeit klar!

Hier ist es bemerkenswert, dass erst nach einer offiziellen Feststellung vom Bund der Steuerzahler die Verwaltungsspitze einen Handlungsbedarf sieht. In Zeiten der Finanzknappheit erst zu reagieren, wenn es gar nicht mehr anders geht, halte ich nicht nur für falsch, sondern verantwortungslos! “Die Zahlen können wir nicht wegdiskutieren. Sie seien auch nicht neu“, so Gerards, und doch ist von Seiten der CDU und Verwaltungsspitze nichts Grundlegendes unternommen worden!

Ich vermute, dass unangenehme Themen lieber vertagt werden und erst, wenn es nicht mehr anders geht, ein Umdenken stattfindet. Dies wird aber dann lieber unter Ausschluss der Öffentlichkeit in einer Gesellschafterversammlung diskutiert. Hier sind ja jetzt auch Vertreter aller Fraktionen vor Ort und die CDU-Mehrheitsfraktion muss einen schmerzhaften Einschnitt nicht mehr alleine vertreten. Wo sich eine CDU ansonsten die wirtschaftlichen Erfolge der Vergangenheit stets allein auf ihre Fahnen geschrieben hat, will man nun von der Verantwortung für die desolate Finanzlage der Stadt nichts wissen!

Nach dem veröffentlichten Bericht fällt die Herrichtung des Lago-Laprello auch in ein neues Licht. War dies bereits ein erster Schritt in eine gewisse Richtung? Ich vermag es nicht zu beurteilen.

Die FDP Heinsberg fordert von der CDU endlich eine ehrliche Aussage zu der Zukunft der Bäder, um die Politikverdrossenheit unter unseren Bürgern nicht weiter zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen

David Stolz
Vorsitzender des FDP Stadtverbands Heinsberg

David Stolz
Vorsitzender des FDP Stadtverbands Heinsberg
Girmen 29
52525 Heinsberg

Tel.: 02452 157673
Fax: 02452 1559072
E-Mail: stolz@s-l-immobilien.de
Internet: www.fdp-heinsberg.de